

Montageanleitung KOKOWALL Sichtschutzwände mit IPE Stahlpfosten



KOKOSYSTEMS BV
INNOVATIVE BARRIER SYSTEMS

Benötigte Werkzeuge:

- Pfostenbohrer oder Schaufel / Spaten
- Vorschlaghammer
- Treppe
- Bohrer mit schraube bit (8mm)
- Selbstbohrende schrauben

- Streikposten / Spanndraht
- Wasserwaage
- Holzblöcke oder Steine
- Beton



Bild 1:

Positionen der Löcher markieren. Mit Pfostenbohrer Löcher bohren ca. 70-80cm tief, oder Löcher graben mit schmaler Schaufel.



Bild 2:

Ersten IPE Stahlpfosten lotrecht und fluchtgenau einrichten mit Vorschlaghammer von oben auf die richtige Höhe schlagen.



Bild 3:

Wenn der Pfosten in der richtigen Höhe steht, das Loch mit Erde auffüllen und den Boden um den Träger etwas andrücken. Die Öffnung des Loches (40 – 50 cm) füllen Sie mit Beton auf. Ca. 1 Sack von einem 25 kg Sack pro Pfosten reicht.



Bild 4:

Nach dem Füllen des Loches mit Beton werden ca. 3 - 4 Liter Wasser hinzugefügt. Danach wird das Wasser mit dem Beton (mit Schaufel) vermischt und zu einer Klumpen freien und homogenen Masse verarbeitet.



Bild 5:

Anschließend werden die Pfosten mit Wasserwaage vertikal ausgerichtet.

Auch die Oberseite der Gartenwandelemente mit Hilfe der Waage ausrichten.



Bild 6:

Mit der Wasserwaage auf einem Holzbock kann die Höhe des nächsten Sichtschutzelementes bereits bestimmt werden. Das nächste Loch im Boden muss bereits gebohrt sein. Das Achsmass davon ist ca. 1 cm länger als das Element breit ist und starr entlang der Schnur.



Bild 7:

Das Element steht gleich gut, wenn er auf den Holzbock und der Unterstützung gesetzt wird. Auf der Seite des Elementes befindet sich ein Aufkleber, welche die Oberseite anzeigt. Die Rückseite mit den vorstehenden Bolzen/Nieten zeigt zum ungebohrten Pfostenflansch. Die glatte Außenseite liegt bündig am vorgebohrten Pfostenflansch an.



Bild 8:

Das Element wird jetzt angeschraubt mit den mitgelieferten selbstbohrenden Schrauben durch die vorhandenen Montagelöcher. Die Spitzen sind selbstdrehend, so dass ein Vorbohren in dem Element nicht erforderlich ist und die Schraube sich selbst in den Stahlrahmen des Elementes bohrt.



Bild 9:

Danach kann der nächste Pfosten in das vorbereitete Loch platziert werden. Der Pfosten wird entlang des Elementes in das Loch abgesenkt, damit es genau passt. Danach mit der Waage und Schnur prüfen, ob er die richtige Position hat. Es ist bequem, rund 0,5 – 1 cm zwischen Pfosten und Schnur zu halten.



Bild 10:

Danach kann der Pfosten mit dem Vorschlaghammer auf die richtige Höhe geschlagen werden. Der Pfosten sollte oben mit dem Element abschließen. Auch die Oberseite des Lärmschutzelementes mit der Wasserwaage richten. Danach wiederholen Sie die Schritte 6 t/m 10



Bild 11:

Nach Fertigstellung der Montage werden am Wandfuss eventuelle Spalten oder Löcher mit Erde abgedichtet.



Bild 12:

Für eine lange Lebensdauer ist eine Bepflanzung mit Kletterpflanzen (z. B. Hedera oder Wilder Wein) notwendig. Mit Hilfe der mitgelieferten Klammern können sie die Triebe an der Wand feststecken. Die Luftwurzeln vieler Arten haften besonders gut an die Kokosfaser. Weitere geeignete Varianten finden Sie auf unserer „Kletterpflanzenliste“.

Montageanleitung KOKOWALL Sichtschutzwände mit Hartholzpfeosten



Benötigte Werkzeuge:

- Pfostenbohrer oder Schaufel / Spaten
- Vorschlaghammer
- Treppe
- Bohrer mit schraube bit (8mm)
- Selbstbohrende schrauben

- Flechtzaunhalter Edelstahl
- Streikposten / Spanndraht
- Wasserwaage
- Holzblöcke oder Steine
- Beton



Bild 1:

Pfosten für das Element 10cm von oben und 10cm von unten bohren mit Bohrer $\varnothing 6,5$ bis 7mm. Die Bohrlöcher nicht parallel gegenüber bohren, sonst berühren die Schrauben sich. Die Flechtzaunhalter können in Pfosten eingefügt werden, z.B. mit einer Rohrzange. An einen Endpfosten Flechtzaunhalter nur auf einer Seite anbringen.



Bild 2:

Positionen der Löcher markieren. Mit Pfostenbohrer Löcher bohren ca. 70-80cm tief, oder Löcher graben mit schmaler Schaufel.



Bild 3:

Ersten Hartholzpfeosten lotrecht und fluchtgenau einrichten mit Vorschlaghammer von oben auf die richtige Höhe schlagen.



Bild 4:

Wenn der Pfosten in der richtigen Höhe steht, das Loch mit Erde auffüllen und den Boden um den Träger etwas andrücken. Die Öffnung des Loches (40 – 50 cm) füllen Sie mit Beton auf. Ca. 1 Sack von einem 25 kg Sack pro Pfosten reicht.



Bild 5:

Nach dem Füllen des Loches mit Beton werden ca. 3 - 4 Liter Wasser hinzugefügt. Danach wird das Wasser mit dem Beton (mit Schaufel) vermischt und zu einer Klumpen freien und homogenen Masse verarbeitet.



Bild 6:

Anschließend werden die Pfosten mit Wasserwaage vertikal ausgerichtet.

Auch die Oberseite der Gartenwandelemente mit Hilfe der Waage ausrichten.



Bild 7:

Das nächste Loch im Boden muss bereits gebohrt sein. Das Achsmass davon ist gleich wie das Element breit ist + halbe Pfostendicke und starr entlang der Schnur.



Bild 8:

Das Element steht gleich gut, wenn er auf den Holzbock und der Unterstützung gesetzt wird.

Auf der Seite des Elementes befindet sich ein Aufkleber, welche die Oberseite anzeigt.



Bild 9:

Das Element wird jetzt angeschraubt mit den mitgelieferten selbstbohrenden Schrauben durch die vorhandenen Montagelöcher im Flechtzaunhalter. Die Spitzen sind selbstdrehend, so dass ein Vorbohren in dem Element nicht erforderlich ist und die Schraube sich selbst in den Stahlrahmen des Elementes bohrt.



Bild 10:

Danach kann der nächste Pfosten in das vorbereitete Loch platziert werden. Der Pfosten wird entlang des Elementes in das Loch abgesenkt, damit es genau passt. Danach mit der Waage und Schnur prüfen, ob er die richtige Position hat. Es ist bequem, rund 0,5 – 1 cm zwischen Pfosten



Bild 11:

Danach kann der Pfosten mit dem Vorschlaghammer auf die richtige Höhe geschlagen werden. Der Pfosten sollte oben mit dem Element abschließen. Auch die Oberseite des Gartenwandelementes mit der Wasserwaage richten.

Danach wiederholen Sie die Schritte 7 t/m 11



Bild 12:

Für eine lange Lebensdauer ist eine Bepflanzung mit Kletterpflanzen (z. B. Hedera oder Wilder Wein) notwendig. Mit Hilfe der mitgelieferten Klammern können sie die Triebe an der Wand feststecken. Die Luftwurzeln vieler Arten haften besonders gut an die Kokosfaser. Weitere geeignete Varianten finden Sie auf unserer „Kletterpflanzenliste“.